

Weiterentwicklung und Ausbau des Netzwerk Re-Use in Hessen

Imke Eichelberg
29. Juni 2023

RE-USE

NETZWERK
IN HESSEN



Re-Use - Rechtlicher Rahmen

Kreislaufwirtschaft

Ressourcenschutz

Klimaschutz



Nachhaltige
Entwicklungsziele

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p> 	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</p> 

Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz §7 HAKrWG vom 6. März 2013

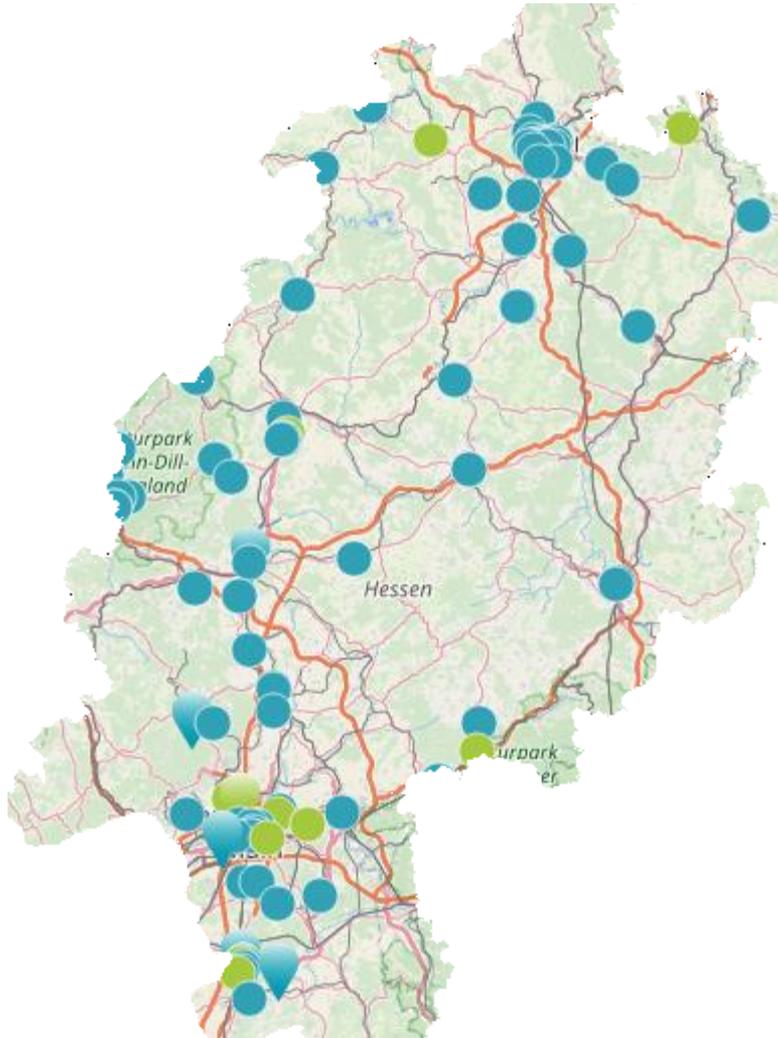
(1) **Die** Behörden des Landes, die Gemeinden, die **Landkreise** sowie die der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts (öffentliche Hand) tragen in ihrem gesamten Wirkungskreis zur Förderung der Kreislaufwirtschaft bei. Sie **haben bei der Gestaltung von Arbeitsabläufen, der Beschaffung oder Verwendung von Material und Gebrauchsgütern, bei Bauvorhaben und bei der Erteilung von Aufträgen Erzeugnissen den Vorzug zu geben, die**

1. mit Rohstoff schonenden oder abfallarmen Produktionsverfahren hergestellt sind,
2. **durch Vorbereitung zur Wiederverwendung** oder durch Recycling **aus Abfällen hergestellt worden sind,**
3. langlebig und reparaturfreundlich sind,
4. im Vergleich zu anderen Erzeugnissen zu weniger oder schadstoffärmeren Abfällen führen **oder**
5. **sich nach Gebrauch in besonderem Maße zur umweltverträglichen, insbesondere energiesparenden Wiederverwendung** oder zum Recycling **eignen,**

sofern diese mindestens im gleichen Maße wie andere Erzeugnisse für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignet sind und keine unzumutbaren Mehrkosten verursachen.

(2) Die öffentliche Hand wirkt darauf hin, dass die Gesellschaften des privaten Rechts, an denen sie beteiligt ist, die Verpflichtungen nach Abs. 1 beachten.

(3) Soweit die öffentliche Hand Einrichtungen oder Grundstücke für Veranstaltungen zur Verfügung stellt, sollen die **Veranstalterinnen und Veranstalter verpflichtet werden, wieder verwendbare Erzeugnisse einzusetzen.**

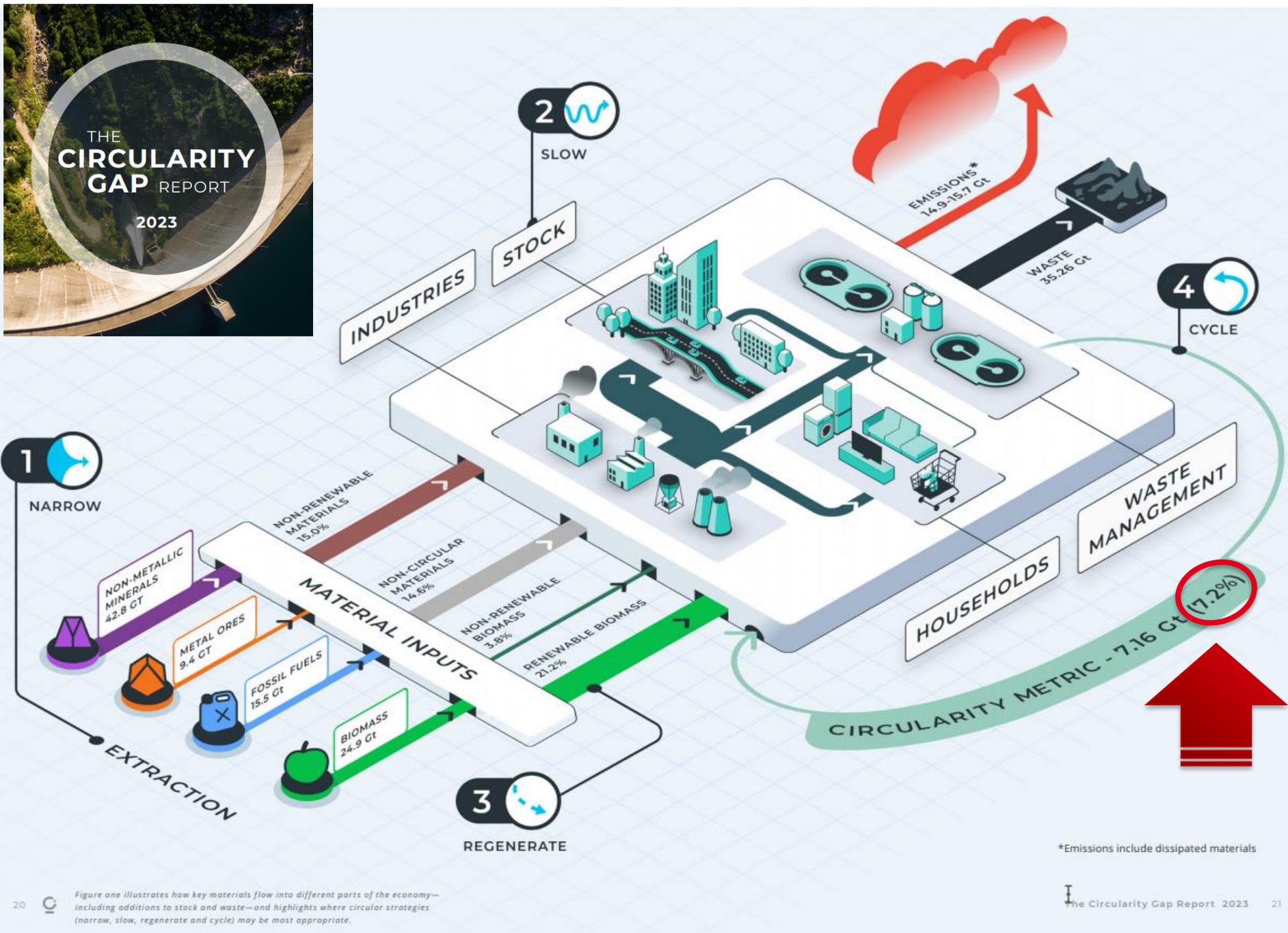


Ausgangslage: Re-Use Akteure in Hessen

- 154 Kommerzielle Secondhand-Läden
- 20 Soziale Betriebe mit Secondhand-Warenhäuser
- 8 Soziale Betriebe mit Aufarbeitung & Reparatur
- 87 Reparatur Cafés

Nicht erfasst:

Online-Handel mit Gebrauchtwaren
Gewerbliche Reparaturbetriebe



*Emissions include dissipated materials

Figure one illustrates how key materials flow into different parts of the economy—including additions to stock and waste—and highlights where circular strategies (narrow, slow, regenerate and cycle) may be most appropriate.



Blick ins Nachbarland Österreich:

RepaNet-Performance in der Kreislaufwirtschaft 2021



- aktuell **43** RepaNet-Betriebe
- 2021: Arbeit für insges. **3000** Menschen, neue Jobchancen für **1.879** ehem. langzeitarbeitslose Menschen, **145** Jobs für Menschen mit Behinderungen; insges. **1535** VZÄ/a
- Zusätzlich **981** Trainees, **732** Ehrenamtliche
- Gesammelt: **29.000** Tonnen
- **17.440 t (60%)** Re-Use (Inl. + Ausl.)
- **> € 5-6 Mio.** kommunale Entsorgungskosten gespart
- **168** Re-Use-Shops, **2,06** Mio KundInnen
- Einsparung **266.600 t CO₂e** (entspricht 30.000 EinwohnerInnen)

Das good Practice Beispiel aus Oberösterreich:

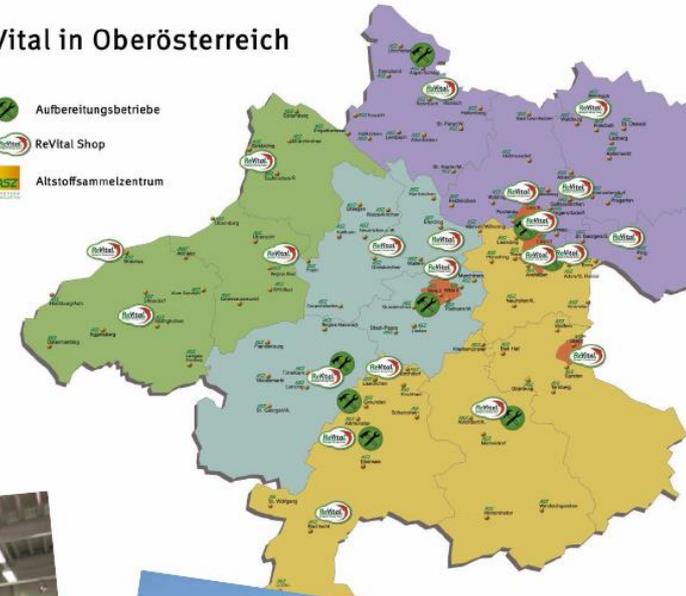
<https://www.revitalistgenial.at/>

- 110 ASZ (von 181)
- 9 soziale Aufbereitungs-betriebe
- 25 Shops + 2 Concept Stores flächendeckend in allen Bezirken und Statutarstädten
- 2020: ca. 928 t als ReVital-Produkt verkauft (ohne Textilien)
- Verkauf: 0,7 kg / EW (1,4 Mio EW)
- 520 Jobs



ReVital in Oberösterreich

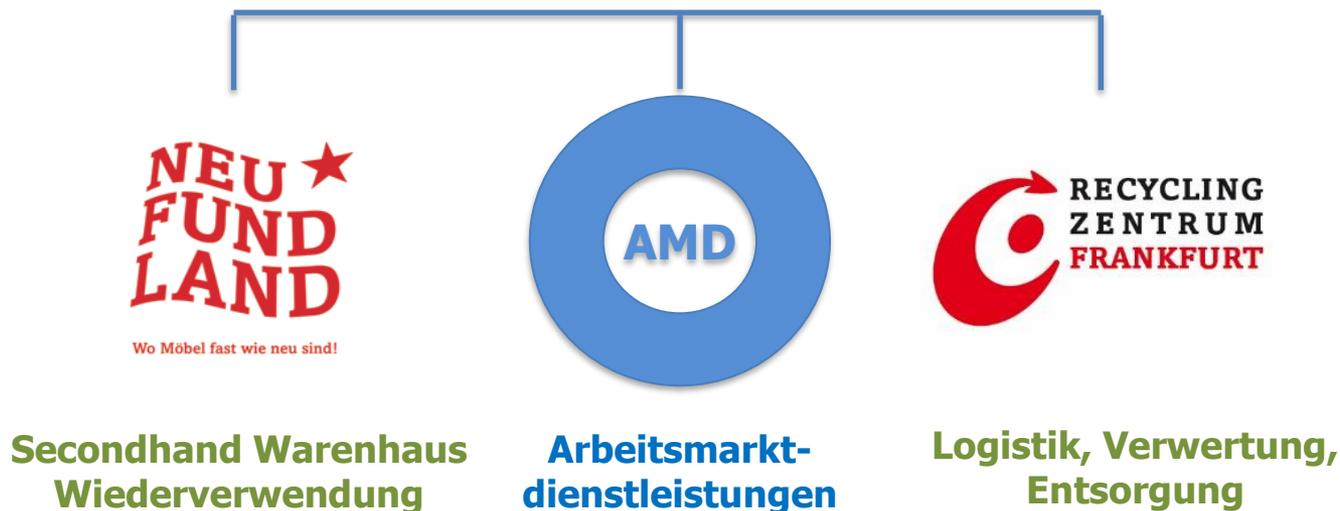
- 8  Aufbereitungsbetriebe
- 21  ReVital Shop
- 108  Altstoffsammelzentrum



GWR gemeinnützige Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling mbH, Frankfurt am Main

Die GWR gGmbH ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das Umweltdienstleistungen und Bildungsdienstleistungen für die Region bedarfsorientiert miteinander verbindet.

Wir sind ein zertifizierter Ausbildungs- und Qualifizierungsbetrieb sowie nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigte und nach EfBV zertifizierte Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte.



30 Jahre Erfahrung

Auftaktprojekt: Aufbau eines Netzwerk Re-Use in Hessen

Projektlaufzeit: 02/2021-02/2023

Umsetzung: GWR – gemeinnützige Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling mbH

Förderung: Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main

Fördersumme: 160.000 EUR

Ziele des Projekts



Organisiertes Zusammenwirken regionaler Akteure zur Entwicklung und Umsetzung **ökologischer und sozioökonomischer Ziele zur Wiederverwendung**



Themenführerschaft in der aktuellen Kreislaufwirtschaftsdebatte mit dem Schwerpunkt effizienter Rohstoffnutzung durch **Verlängerung der Produktlebensdauer**



Entwicklung eines **attraktiven Marktes für Gebrauchsgüter** in Hessen

Erfolge: Kontaktaufbau mit potenziellen Partnern

Kontakte während des Projekts (02/2021 – 02/2023)

166 Kontakte zu Zielgruppen

125 in Hessen (aus 64 Organisationen)

25 DE

18 AT

51 aus Re-Use Kaufhäusern

34 bei Entsorgern

29 Verwaltung

52 Sonstige

Verbindliche Mitwirkung

53 Teilnehmende
aus 17 Organisationen



16

Unterzeichnungen einer
gemeinsamen Erklärung
zum Aufbau eines Re-Use
Netzwerks in Hessen

Folgeprojekt: Weiterentwicklung und Ausbau des Netzwerk Re-Use in Hessen

Umsetzung: GWR – gemeinnützige Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling mbH

Förderung: Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main, Landkreis Gießen

Projektlaufzeit: 2 Jahre

Ausgabenplan:

Einnahmeart	Projektsumme €	<i>Budget GWR</i>		<i>Budget Gießen</i>
		Förderantrag	Stadt Frankfurt	Sachkosten
Land Hessen	150.000 €	150.000 €		
Landkreis Gießen	50.000 €	40.000 €		10.000 €
Stadt Frankfurt am Main	100.000 €	20.000 €	80.000 €	
	300.000 €	210.000 €	80.000 €	10.000 €

Projektziele für die nächsten 2 Jahre

Gründung und der Aufbau des Netzwerks zur nachhaltigen Umsetzung sowohl der Ressourcenstrategie des Landes Hessen als auch der umweltpolitischen Leitlinien der Stadt Frankfurt und des Landkreises Gießen

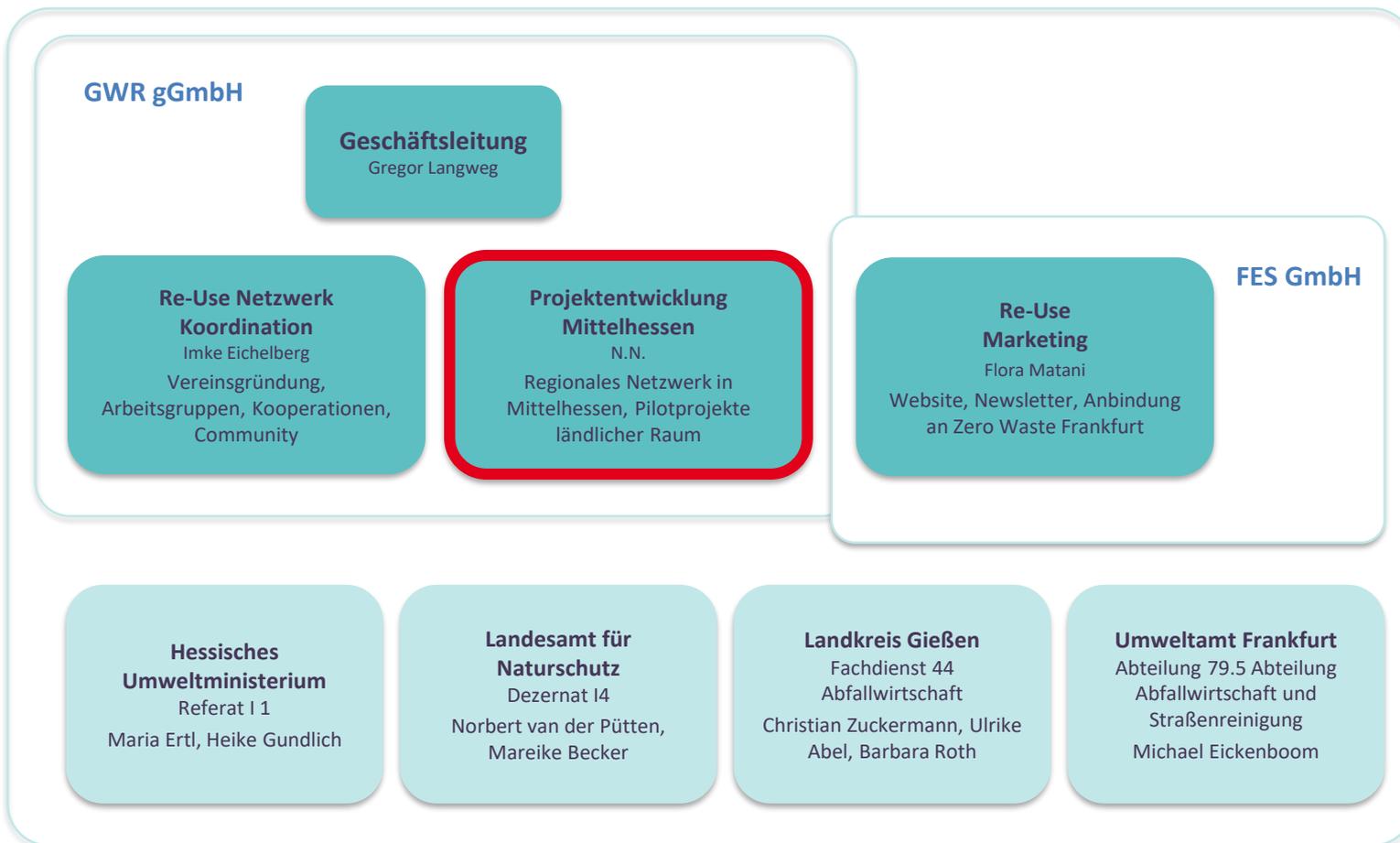
Schwerpunkte:

- **Gründung eines Vereins** als Träger des Re-Use Netzwerks
- Re-Use Kompetenzaufbau und **Pilotprojekte im ländlichen Raum**
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den **öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern**
- Steigerung der **öffentlichen Wahrnehmung** von Re-Use
- Bundesweite Zusammenarbeit und **internationalen Vernetzung** auf EU-Ebene

Arbeitspakete

AP1 Projektsteuerung		
Projektleitung Meetings und Abstimmung mit Projektpartnern Quartalsberichte, Abschlussbericht, Controlling		
AP2 Gründung des Netzwerks	AP3 Pilotregion Mittelhessen	AP4 Ausbau der Vernetzung
Organisations- und Finanzierungsstruktur Satzung und Beitragsordnung Aufgaben und Leistungen des Netzwerks	Akteursrecherche & Bedarfserhebung Kollegialer Austausch in Mittelhessen Pilotprojekte z.B. Sammeltag, Re-Use Box	Arbeitsgruppen & Erfahrungsaustausch Ansprache neuer Akteursgruppen Bundesweite und europäische Best Practice
AP5 Öffentlichkeitsarbeit und Reichweite		
Landesweite Website Vierteljährlicher Newsletter Social Media		

Projektteam





Fokus Mittelhessen: Regionale Vielfalt fördern

Hessen

3 Regierungsbezirke

21 Landkreise

5 Kreisfreie Städte

Bevölkerung 6.371.340

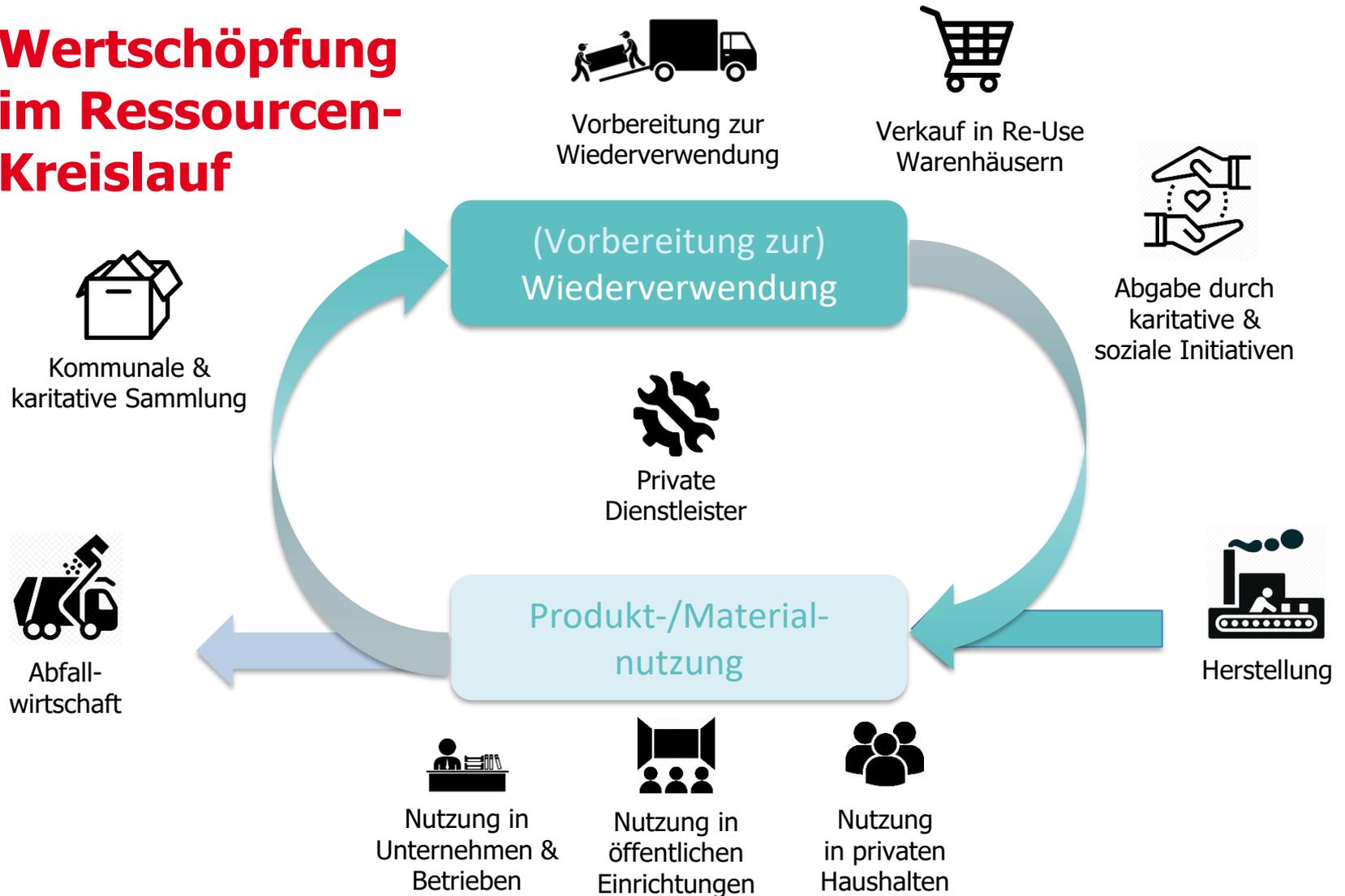
Fläche 21.114 km²

Bev.Dichte 302 pro km²

1.000 < Frankfurt am Main, Offenbach, Kassel, Wiesbaden, Darmstadt, Main-Taunus-Kreis, Kreis Offenbach

100 > Vogelsbergkreis, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner-Kreis

Wertschöpfung im Ressourcen- Kreislauf



Der Aufbau eines Re-Use Netzwerks...

... ist wie das Kultivieren eines Gartens

Schritte zur Gründung

- Zielsetzung und Grundprinzipien klären
- Akteure zusammenbringen
- Vertrauen kultivieren
- Aktivitäten koordinieren
- Zusammen wirken für systemische Veränderungen



Die Möglich-Macher:



Landkreise &
Kommunen



Sozial engagierte
Re-Use Betriebe



Abfallwirtschafts-
betriebe



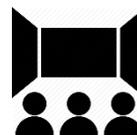
Partnerschaftliche
Zusammenarbeit



Best-Practice und
Erfahrungsaustausch



Regional funktionierende
Re-Use Lösungen



Kommunikation und
Öffentlichkeitswirkung

Leistungen des Netzwerks für die Mitglieder



Vernetzung von sozial engagierten Re-Use Betrieben und öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern **für eine effektive Zusammenarbeit in allen hessischen Regionen.**



Förderung der Zusammenarbeit durch regionale, themenspezifische und hessenweite **Veranstaltungen, fachliche Beratung und die Koordination von Arbeitsgruppen.**



Stärkung der Mitglieder im Netzwerk **durch Beratung zur Erschließung von Synergien** und die **Entwicklung geeigneter Betriebsabläufe.**



Anregung von Pilotprojekten und regional angepassten Maßnahmen zur Sammlung, Vorbereitung zur Wiederverwendung und Weitergabe von gebrauchsfähigen Waren und Materialien.



Landesweite Website und vierteljährlicher Newsletter zu internationaler Re-Use Best Practice und Aktivitäten der Mitglieder im Netzwerk.



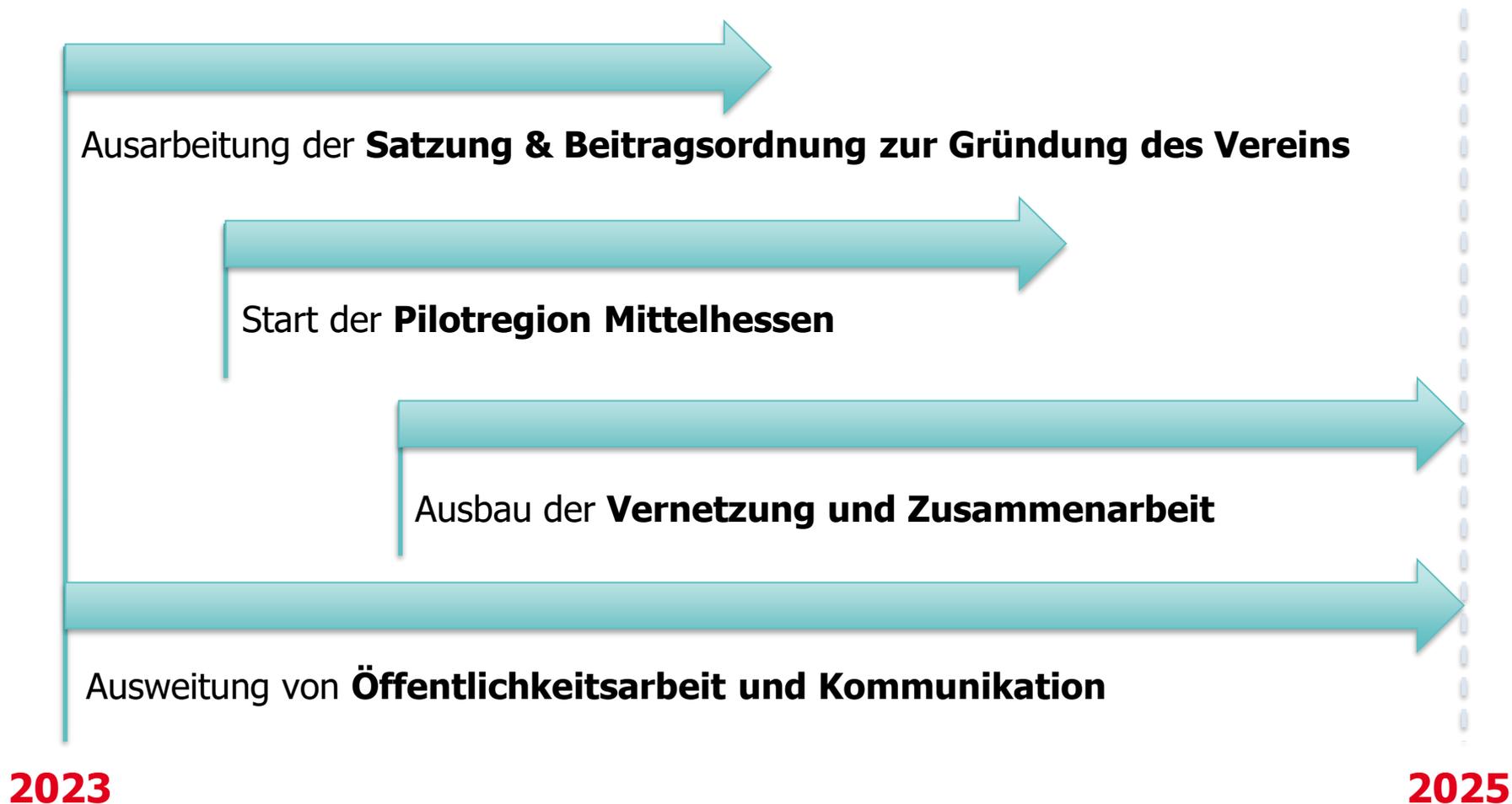
Strategische Ziele der Akteure im Netzwerk

Die Mitglieder des Re-Use Netzwerks ...

- **setzen sich in der Öffentlichkeit und im Dialog mit der Politik für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft** mit hohen sozialen und ökologischen Standards **ein**.
- **qualifizieren Fachpersonal für die Kreislaufwirtschaft der Zukunft** und schaffen Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen in vielfältigen Lebenslagen.
- **ermöglichen** privaten Haushalten aller Einkommensstufen einen **Zugang zu nachhaltigem Konsum**.
- **unterstützen** öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen sowie kulturelle und soziale Organisationen **bei der Beschaffung qualitativer Gebrauchsgüter** zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.



Nächste Schritte



GWR
Ressourcen in guten Händen

T. +49 (0)69 942 163 100
F. +49 (0)69 942 163 705
kontakt@gwr-frankfurt.de
www.gwr-frankfurt.de



Projektentwicklung
Re-Use Netzwerk in Hessen

Imke Eichelberg

Mail reuse-hessen@gwr-frankfurt.de

Tel 069 942 163 - 153

www.re-use-hessen.de

